

Dresden, 31 May 81.
Seidmüßer Platz 1.

Hochgeehrter Herr,

Nehmen Sie herzlichsten Dank für
Ihren freundlichen Brief, dessen ~~Ans~~
kruchten Anfangssatz ich leider nicht
widerlegen kann. Aber ich glaube, daß
auf dem Gebiet der Anthologien
noch nicht ernstlich genug vor-
gegangen ist: mir scheint, die
Herrn haben sich's bisher ein biß-
chen gar zu leicht gemacht und

besonders selten Ernst und Mut
dazu gehabt, in offene Opposition zum
Beruehrtscheidenmachen unserer Claque
zu treten. Mein Busch wird mir viele
Feinde verschaffen, aber zum Frieden
Wagen und, wenn's sein muß, zum
Kaempfen sind wir da. —

Die von Ihnen erwachten Gedächtnisse
bei Bern und Brucemmer sind mir
bekannt, und ich werde, wenn Sie's
so wuenochen, Ihre Vertretung aus
denselben wachlen. Bei dem sehr
Knappen Raum meines Buscho und
bei dem betonen Kritischen Standpunkte
desselben war ich Ihnen jedoch haz-
lich dankbar, wenn Sie mir das
nach Ihrer Uebersetzung Beste

Ihrer Lyrik nennen wollten. Ich muß
mir ja als Verantwortlicher den schließ-
lichen Entschluß vorbehalten: das Ur-
teil des Dichters aber gilt eine Kontrolle
zum eigenen und verbessert vielleicht
subjective Vorliebe zur Erkenntnis des
objectiv Bessern. Und sollte das ^{beste} ~~beste~~
Gedichte, welches Sie fuer das Wert-
vollste halten, noch nicht gedruckt
sein: ich bitte Sie herzlich, senden
Sie es dann - sorgfältige Rück-
sendung des Nichtverwandten braucht
ich Ihnen doch kaum erst zuzu-
sichern! Wollt' ich ein "Album" oder
eine Art poetischen Erinnerungsbuchs
schaffen, so wüßten' ich Sie ja ganz
mit diesen Zuschriften versehen:

ich habe aber einen jeden der Wenigen,
deren wir uns als edle Dichter rühmen,
durch sein Besitz zu charakterisiren,

Mein Buch bringt auch ^{kurze} biographische
Notizen. Wenn's nicht gar zu viel ver-
langt ist, so moecht' ich Sie um einige
Daten bitten: die Grundlegung originaler
Angaben ist ja immer das sicherste.

Verzeihen Sie mir denn diese Belästigung
und sehen Sie in demselben den Beweis,
dass ich's redlich meine. Je besser mir
Ihre Vertretung geseht, je mehr wird
ja auch Sie selbst bebedigen. Die bei-
liegende (sonst ganz unmaßgebliche)
Druckprobe soll Ihnen eine ungefälschte
Anhalt für die ^{oder Ausführung} Taten der ganzen Sache
geben. In treuer Verehrung
Ihr stets ergebener
F. Avenarius.

